

Der Mensch nach der indischen Geheimlehre.

Die
Sphinx im Menschen.

Das Rätsel des Ätherkörpers
oder Lebensleibes.

Von
Ali Bakûr.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-82-2

Vorbemerkungen.

Gleich einer Sphinx, welche von einem Felsen herab dem Vorüberwandernden ein Rätsel zu lösen aufgibt, wird diese Schrift dem Leser erscheinen.

Möge sie dem Spötter und Skeptiker eine Antwort geben, welche ihn überzeugt oder wenigstens einen Teil seiner materialistischen Ansichten ins Wanken bringt, so dass er schließlich sagen mag: „Es muss doch Dinge zwischen Himmel und Erde geben, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen lässt!“

Demjenigen aber, der bereits das okkulte Gebiet betreten hat, und kein Neuling mehr in der vorliegenden Materie ist, mag diese Schrift zur Stärkung seiner Ansichten gereichen, und es möge ihm das Gesagte schließlich zur unerschütterlichen Gewissheit werden.

Das hier niedergelegte Wissen soll zu der Erkenntnis beitragen, dass es nichts Übernatürliches, wohl aber Übersinnliches in der Welt gibt, und da dieses Übersinnliche nicht nur in Spekulationen, sondern auch im Gewande der Wissenschaft zutage treten kann.

Vollauf befriedigen werden diese wenigen Selten den eifrigen Forscher nicht, aber sie werden ihn zu weiterem Forschen anregen und einen größeren Durst nach okkultem Wissen in ihm erwecken. Ein Durst, der vielleicht durch das Studium der am Ende des Werkes genannten Bücher befriedigt werden kann.

Die tiefsten und innersten Geheimnisse aber werden ihm zunächst verschlossen bleiben. Hier sind dem Suchenden unübersteigbare Schranken gezogen, und weder Geld und Gut, weder Schmeicheln noch Klagen werden einen Eingeweihten oder Geheimlehrer, einen Meister oder Adepten

dazu bewegen, dem Schüler Geheimnisse zu offenbaren, zu deren Erfassen und Verständnis ihm die nötige Seelenreife noch mangelt.

Der Schüler des Okkultismus muss daher vor allem Seelenreife erstreben, den Weg der Reinigung und Heiligung wandeln, und die „Meister“ werden dann ungerufen kommen, um ihm den „Pfad der Einweihung“ zu bahnen.

Zum Schluss sei noch eindringlichst davor gewarnt, irgendwelche der hier angeführten Kräfte unvorsichtig, zu egoistischen oder unnützen Zwecken auslösen zu wollen, da in solchem Falle diese Kräfte mit zerstörender und verderbender Gewalt auf den voreilig den Schleier-lüftewollenden zurückschlagen können!

Der Verfasser